

*Conférence du Rhin Supérieur*  
**Groupe d'experts SIGRS**

*Oberrheinkonferenz*  
**Expertenausschuss GISOR**

**Treffen GISOR / INTERREG**

**Protokoll**

23/01/2015 – Conseil Général du Haut-Rhin, Colmar

**Teilnehmer:**

- Herr Thomas KÖHLER, Leiter der Verwaltungsbehörde INTERREG V,
- Frau Stéphanie FUCHS, Leiterin der Abteilung für internationale, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Zweisprachigkeit, Département du Haut-Rhin,
- Frau Anne-Sophie MAYER, Referentin von dem gemeinsamen Sekretariat INTERREG V,
- Frau Yasmine SOULAÏMANI, Koordinationsabteilung SIGRS/GISOR, Département du Haut-Rhin
- Herr Boris STERN, GIS Abteilung SIGRS/GISOR, Département du Haut-Rhin

Zu Beginn des Treffens haben Boris STERN und Yasmine SOULAÏMANI erläutert, dass der am 6. Februar 2015 geplante Workshop dazu dienen sollte, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, offen über das Funktionieren von GISOR zu diskutieren.

Herr Thomas KÖHLER betonte, dass die GISOR-Partner im Hinblick auf einen dritten Subventionsantrag im Rahmen des INTERREG-Programms etwas zurückhaltend sein könnten. Deswegen hat er empfohlen, dass das erarbeitete Projekt auf folgende Fragen präzise antwortet:

- Welches Ziel wird mit diesem INTERREG V Projekt verfolgt?
- Welche konkreten Ergebnisse wurden im Rahmen von dem INTERREG IV Projekt erreicht?
- Wie werden die Maßnahmen von dem INTERREG IV Projekt ohne INTERREG fortgeführt werden?
- Was ist ein Geoportal?

- Was ist die konkrete Nutzbarkeit eines solchen Werkzeuges?
- Welche Innovation bringt dieses Werkzeuges im Hinblick auf das Existierende?
- Was wird die Ausgangslage dieses neuen Werkzeuges sein?
- Was wird das Endprodukt/Ergebnis des Projektes nach drei Jahren sein?

Herr KÖHLER und Frau MAYER empfohlen auch:

- Die finanziellen Vorteile des Projektes darzulegen, insbesondere für die im Projekt beteiligten institutionellen Partner,
- Die Personalkosten zu rechtfertigen,
- Die Teilprojekte darzulegen ,die nicht umgesetzt sein werden können, sowie die Gründe hierfür (z.B. : ein statistisches Observatorium des Oberrheins kann nicht umgesetzt werden, weil dies nicht in der Zuständigkeit von GISOR liegt),
- Die Details des geplanten Budgets darzulegen, z.B. erläutern, wie viele Dienstreisen es pro Monat und pro Person geben wird,
- Einen präzisen Arbeitsplan, mit Zwischenergebnissen, aufzustellen, denn diese Informationen werden die Voraussetzungen für die Gewährung der europäischen Gelder sein,
- Die Ergebnisse des Projektes quantitativ zu evaluieren, z.B. mittels einer Umfrage vor- oder nach dem Projekt,
- Die Begriffe aus dem operationellen Programm zu verwenden, um so gut wie möglich den Anforderungen dieses Programms zu entsprechen, unter Anderem den Beitrag von dem Projekt zu den Realisierungsindikatoren des Programms.

Herr KÖHLER und Frau MAYER haben angekündigt, dass die genehmigte Fassung des operationellen Programms auf der Internet-Seite des Programms herunter geladen werden kann.

**In Bezug auf die anstehenden Termine:**

- Am 31. März 2015 wird die erste INTERREG V Arbeitsgruppensitzung stattfinden.
- Am 28. Mai 2015 wird die zweite INTERREG V Arbeitsgruppensitzung stattfinden.
- Am 2. Juli 2015 wird der INTERREG V Begleitausschuss tagen.